

**Anfrage Schumacher Urs Christian und Mit. über die Chancen und die Risiken des digitalen Lernens in den Primarschulen**

eröffnet am 18. März 2024

Der Regierungsrat möchte gemäss Kantonsstrategie ab 2023 und Legislaturprogramm 2023–2027 als Voraussetzung für Chancengleichheit in die digitale Bildung investieren. Bildung erwirbt man sich durch Lernen, ein sich im Analogen vollziehender Prozess aus Verstehen und Memorieren. Jüngste Beobachtungen aus den skandinavischen Ländern, welche das digitale Lernen beziehungsweise das Lernen mit digitalen Lehrmitteln in den Primarschulen schon vor einigen Jahren eingeführt haben, weisen auf negative Folgen hin. Das Bildungsniveau der Schülerinnen und Schüler in den Grundlagefächern Lesen, Schreiben und Rechnen sei gemäss der Pisa-Studien seit Einführung des digitalen Lernens markant gesunken, während im gleichen Masse soziale Verhaltensauffälligkeiten zunehmen.

Die Zusammenhänge sind für die staatlichen Schulbehörden in Skandinavien derart offensichtlich, dass beispielsweise Schweden im Schuljahr 2023/2024 die Wiedereinführung von Schulbüchern und eine Einschränkung der digitalen Lehrmittel beschloss<sup>1</sup>.

Im Rahmen des Lehrplans 21 werden auch bei uns mit zeitlicher Verzögerung zu den skandinavischen Ländern grosse Investitionen als Voraussetzungen zum digitalen und selbstgesteuerten Lernen vollzogen.

Fragen:

1. Wie konkret denkt der Regierungsrat, dass Kinder mit digitalem Lernen besser und chancengleicher lernen können?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die Gefahr, dass Kinder mit selbstgesteuertem digitalem Lernen überfordert sind und dadurch hinter den digitalen Lehrmitteln zurückgelassen werden, ohne dass sie durch pädagogische Beziehung mitgenommen werden?
3. Stützt sich der Regierungsrat bei seinen Aussagen zum digitalen Lernen auf Studien, und berücksichtigt er die altersbezogenen Aspekte der neuropsychologischen Entwicklung beziehungsweise die Chancen und die Risiken des digitalen Lernens auf den unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstufen?
4. Beabsichtigt der Regierungsrat eine laufende Evaluation der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich des Erreichens der Lernziele nach Einführung der digitalen Bildung und des selbstgesteuerten Lernens?
5. Mit welchen Investitions- und Betriebskosten für Infrastruktur und Wartung der Lehrmittel

---

<sup>1</sup> <https://www.swr.de/swr2/wissen/swr2-impuls-20231120-1605-01-schweden-viele-schulen-kehren-zurueck-zu-heft-und-buch-102.html>  
<https://tkp.at/2023/12/16/bildungsmisere-durch-digitalisierung-nordische-illusionen/>

- für das digitale Lernen rechnet der Regierungsrat in den nächsten Jahren?
6. Hat der Regierungsrat von den Entwicklungen in den skandinavischen Ländern Kenntnis, und wenn ja, wie beurteilt er diese, und denkt er gegebenenfalls über Implikationen nach?

*Schumacher Urs Christian*

Dahinden Stephan, Steiner Bernhard, Gerber Fritz, Ineichen Benno, Meyer-Huwyl Sandra, Knecht Willi, Wicki Martin, Waldis Martin, Bucher Mario, Hodel Thomas Alois, Ursprung Jasmin, Schnydrig Monika, Müller Guido, Arnold Robi, Bossart Rolf, Kunz-Schwegler Isabelle, Frank Reto, Lüthold Angela, Stadelmann Fabian, Gfeller Thomas